

Methoden für die Verbindung von Begleitung und Beurteilung im Praktikum

<i>Dialogische Beurteilung</i>	2
<i>Einsatz von Selbstbeurteilung</i>	3
<i>Das Raster als gemeinsames Analyse-Instrument</i>	4
<i>Varianten für Beobachtung und Feedback</i>	5
<i>Rollen und Kompetenzraster selbst zum Thema machen</i>	6

Dialogische Beurteilung

- Ich lasse Stud. regelmässig ein bis max. drei Kompetenzen auswählen, für die sie/er sich eine Rückmeldung wünscht. Wir führen einen **ergebnisoffenen ausführlichen Dialog über diese Kompetenz(en)**: Welcher Indikator ist wie weit erfüllt? Welche anderen Indikatoren, die nicht im Raster stehen, würden wir beide heranziehen? Für welche Beurteilung auf der Skala sprächen gewisse Einzelaspekte, für welche andere? Wie gewichten wir beide diese Aspekte? Zu welcher Gesamtbeurteilung für die Kompetenz kommen wir beide?

Wichtig ist, dass in diesem Gespräch keine Entscheidung über die tatsächliche Beurteilung fällt.



- Ich fülle das Kompetenzraster ungefähr zur Hälfte des Praktikums aus. Stud. wählt ein bis max. drei Kompetenzen aus, über die sie/er ein Gespräch führen möchte. Für das Gespräch verwende ich diese **Leitfragen** an uns beide:

- Wie hat sich die Kompetenz ggf. verändert und entwickelt?
- Was genau ist an dieser Kompetenz herausfordernd aus der Innensicht Stud. und meiner Vermutung nach?
- Was fällt Stud. leicht? Was scheint ihr aus meiner Sicht leicht zu fallen?
- In welchem Verhältnis steht die ausgewählte Kompetenz zu welchen Ressourcen und Stärken der/des Stud.?
- Welche Auswirkung hat das in diesem Kompetenzbereich gezeigte Handeln des/der Stud. auf wen?
- Welche äusseren Bedingungen unterstützen Stud. in dieser Kompetenz?



Einsatz von Selbstbeurteilung

- Ich beziehe die **Standortbestimmung** systematisch in meine Arbeit ein und vereinbare mit Stud. immer wieder eine Selbstbeurteilung, bei der sie/er die auch **neue Indikatoren für jede Kompetenz definiert**.

n | w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Standortbestimmung Praxisphase — Heilpädagogische Früherziehung (HFE)

Student*in: _____

Berufspraktische Handlungskompetenzen: Persönliche Entwicklungsfelder

Ihre Standortbestimmung mit der persönlichen Einschätzung Ihres aktuellen Kompetenzstandes soll mit den daraus abgeleiteten Zielsetzungen handlungsleitend für Ihre professionelle Weiterentwicklung im Rahmen der Praxisphase mit Praktikum, Reflexionsseminar und Selbststudium sein. Definieren und priorisieren Sie – ausgehend von Ihrer Standortbestimmung – drei der aufgeführten Handlungskompetenzen, für die Sie bei sich vorwiegend Entwicklungsbedarf und Entwicklungsmöglichkeiten sehen und die Sie im Praktikum aufbauen oder weiterentwickeln wollen:

Priorität 1: Kompetenz Nr. _____

Priorität 2: Kompetenz Nr. _____

Priorität 3: Kompetenz Nr. _____

Ich verfüge über diese Kompetenz ...

Kompetenz	Kompetenzdimensionen	0	1	2	3	4
1 System und Teilbereiche erfassen und analysieren	Ausgangspunkte, familiäre und außerfamiliäre System erfassen, vernetzungsgerechter und entwicklungsgerechter Fachwissen in der Heilpädagogischen Früherziehung aktivieren oder beschaffen.	0	1	2	3	4

n | w Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule

Standortbestimmung Praxisphase — Schulische Heilpädagogik (SHP)

Student*in: _____

Berufspraktische Handlungskompetenzen: Persönliche Entwicklungsfelder

Ihre Standortbestimmung mit der persönlichen Einschätzung Ihres aktuellen Kompetenzstandes soll mit den daraus abgeleiteten Zielsetzungen handlungsleitend für Ihre professionelle Weiterentwicklung im Rahmen der Praxisphase mit Praktikum, Reflexionsseminar und Selbststudium sein. Definieren und priorisieren Sie – ausgehend von Ihrer Standortbestimmung – drei der aufgeführten Handlungskompetenzen, für die Sie bei sich vorwiegend Entwicklungsbedarf und Entwicklungsmöglichkeiten sehen und die Sie im Praktikum aufbauen oder weiterentwickeln wollen:

Priorität 1: Kompetenz Nr. _____

Priorität 2: Kompetenz Nr. _____

Priorität 3: Kompetenz Nr. _____

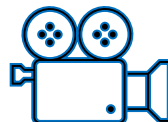
Ich verfüge über diese Kompetenz ...

Kompetenz	Kompetenzdimensionen	0	1	2	3	4
1 System und Teilbereiche erfassen und analysieren	Vorgefundene Gegebenheiten erfassen und analysieren.	0	1	2	3	4

- Ich wähle aus dem Raster je zwei oder drei **starke** und zwei oder drei **schwächere Kompetenzen** der Stud. aus, beauftrage Stud., diese Kompetenzen **begründet selbst zu beurteilen**. Im Gespräch gleich wir unsere Einschätzungen ab.



- Ich gebe Stud. als Grundlage für ein vertieftes Ausbildungsgespräch den Auftrag, eine **Videoaufnahme** ihrer Arbeit mehrfach zu sichten und jene **Kompetenzen zu bestimmen**,
 - die auf dem Video beobachtbar sind
 - die auf dem Video nicht oder schwach ausgeprägt beobachtbar sind, obwohl sie in der Situation gezeigt werden könnten
 - die auf dem Video mangels Gelegenheit nicht beobachtbar sind

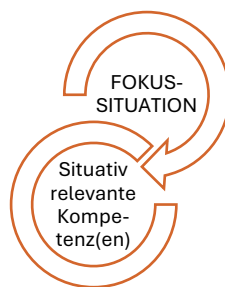


Das Raster als gemeinsames Analyse-Instrument

- Ich schliesse das Kompetenzraster regelmässig an die Reflexion des Handelns und die «Diagnostik» von stattgefundenen Sequenzen an: *Nachdem* wir über eine **Sequenz**, eine **Begebenheit** oder auch eine*n **Schüler*in** gesprochen haben, suchen Stud. und ich gemeinsam im Kompetenzraster die **relevanten Kompetenzen** heraus und beziehen unser beider Handeln auf diese.

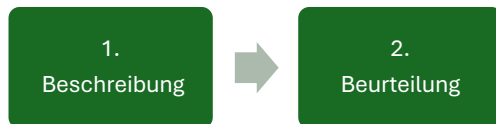


- Stud. und ich bestimmen eine Fokussituation, die wir besprechen wollen. Die Besprechung ziehe ich dann vom Kompetenzraster her auf: Zuerst markieren wir die Kompetenzen, die in der Situation besonders relevant waren oder gewesen wären. Dann **leuchten** wir das in der Situation beteiligte oder notwendige **Professionswissen** mit den Kompetenzbeschreibungen **aus**.

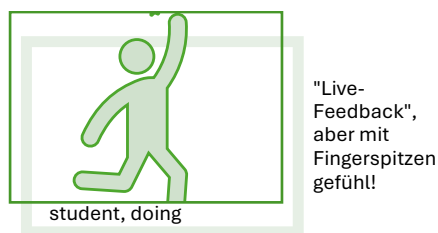


Varianten für Beobachtung und Feedback

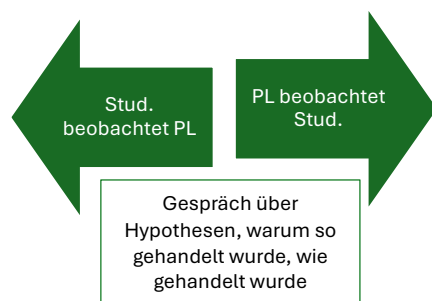
- Stud. und ich wählen ein oder zwei Kompetenzen aus dem Raster aus, auf denen das Augenmerk liegen soll. Ich baue meine Rückmeldungen konsequent **zweischrittig** auf: 1. Ich beschreibe das beobachtete Handeln bzw. das Geschehen, 2. ich kommentiere das Handeln im Hinblick auf die ausgewählte Kompetenz(en)



- Stud. und ich wählen ein oder zwei Kompetenzen aus dem Raster aus, auf denen das Augenmerk liegen soll. Ich gebe, soweit möglich, **Live-Feedback**, d.h. ich mache ganz zeitnah, während des Geschehens auf Aspekte, die mit der Kompetenz zu tun haben, aufmerksam. Das erfordert kommunikatives Geschick, weil Blossstellung vor den Schüler:innen, dem Kind oder der Familie und emotionale Belastung vermieden werden müssen.

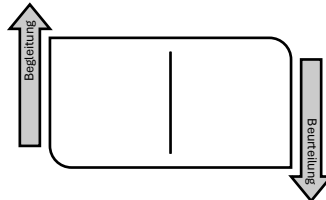


- Stud. und ich wählen ein oder zwei Kompetenzen aus dem Raster aus, auf denen das Augenmerk liegen soll. Wir beobachten uns gegenseitig, d.h. in zeitlich wechselnden Rollen als agierende SHP bzw. HFE, mit dem Fokus auf die ausgewählte Kompetenz. Im anschließenden Blitzgespräch über die **wechselseitige Beobachtung** stellt die beobachtende Person **Hypothesen** über die Gründe für das Handeln an. Die andere Person bestätigt die Vermutungen oder stellt sie richtig. So entsteht ein schneller, aber vertiefter Austausch über **professionelles Entscheiden**.



Rollen und Kompetenzraster selbst zum Thema machen

- Ich mache ich das Nebeneinander meiner **Rollen in der Begleitung und Beurteilung explizit** und kündige auch an, in welcher Rolle ich ein Gespräch führen werde, oder ich markiere, in welcher Rolle ich gerade etwas sage.



- Bevor ich Stud. mit einem ausgefüllten Kompetenzraster konfrontiere, möglichst bald nach Beginn des Praktikums, mache ich das Raster als qualitatives Instrument und als Beurteilungsbogen zum Thema. Wir führen ein Gespräch darüber, **was wir unter den Kompetenzen verstehen**. Ich versuche, anhand von Beispielen aus bereits stattgefundenen gemeinsamen Handlungssituationen die Kompetenzen aus meiner Sicht zu *erklären* und «lebendig» werden zu lassen.



- Ich bespreche anhand von gemeinsam erlebten realen Situationen, worin die **Unterschiede zwischen den Beurteilungs-Stufen** konkret bestehen, wie also das professionelle Handeln in der Situation aussehen würde, damit ich es als «in guter Qualität» oder in «sehr guter Qualität» beurteilen würde. Dabei bin ich sozusagen gezwungen, fachlich zu argumentieren, und ich stelle einen Theorie-Praxis-Transfer her. Die Kriterien auf dem Raster verbinden sich mit der Praxis.

